

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 196.

Montag den 15. Juli.

1861.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 4 der Verordnung vom 14. Januar 1842, die Meisterprüfungen bei den Baugewerken betreffend, werden diejenigen Gesellen des Maurer- und Zimmerhandwerks, welche zum nächsten Frühjahr das Meisterrecht bei einer dergleichen Innung des Leipziger Kreisdirectionsbezirks zu erlangen beabsichtigen, hiermit aufgefodert, längstens bis zum 30. September dieses Jahres bei der Prüfungscommission zu Leipzig und zwar bei dem Vorsitzenden derselben, Stadtrath Herold, ihre desfallige Anmeldung mündlich oder schriftlich zu bewirken und dabei nach Vorschrift §. 5 gedachter Verordnung unter Bezeichnung der Innung, bei welcher sie einzuwerden gedenken, und genauer Angabe ihres Wohnortes, ein von dem Meister, bei dem sie das letzte Jahr über in Arbeit gestanden haben, ausgestelltes Zeugniß über ihre praktische Brauchbarkeit beizubringen.

Leipzig, am 8. Juli 1861.

Königliche Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Juli 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,

Nr. 59. Müller,

31. Schmidt,

112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei dem Bäckermeister Kühne, Zeilher Straße Nr. 1.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,

Nr. 59. Müller,

31. Schmidt,

112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,

Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,

Frißche, Gerberstraße Nr. 20,

Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 3,

Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,

Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21,

Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 13. Juli 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Junghans.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken für Kinder unbemittelter Aeltern, so wie überhaupt für unbemittelte Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, soll von und mit dem 20. Mai an bis zum 17. Juli a. c. allwöchentlich

Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an

im Locale des ärztlichen Vereines, Ritterstraße Nr. 48, eine Treppe hoch (bei Herrn Schag), stattfinden. — Leipzig, den 25. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Staats-Telegraphen-Büreaus hieselbst werden am 16. dieses Monats aus dem Postgebäude in das Parterre des neben dem Magdeburger Bahnhofe gelegenen Haupt-Steueramts-Gebäudes verlegt werden, daß von Morgens 6 Uhr des genannten Tages an die Aufgabe der Telegramme in dem neuen Locale zu erfolgen hat.

Leipzig, am 12. Juli 1861.

Königl. Sächs. Telegraphen-Büreau.
Reßler.

Bekanntmachung.

Die Königlich Preussische Telegraphen-Station hieselbst wird am 16. dieses Monats in das Parterre des neben dem Magdeburger Bahnhofe gelegenen Haupt-Steueramts-Gebäudes verlegt, woselbst von genanntem Tage an Telegramme zur Beförderung angenommen werden.

Für die interne preussische Correspondenz ist der Tarif abermals ermäßigt worden.

Königlich Preussische Telegraphen-Station.
Giebel, Telegraphen-Inspector.